

Ulrich Barth

# Gott als Projekt der Vernunft

Mohr Siebeck

# Inhaltsverzeichnis

## *Erster Teil: Die alteuropäischen Anfänge*

Die Geburt der Vernunft bei den Griechen	
Epistemologische und theologische Motive	3
Gott ähnlich werden	
Platons ethisch-religiöse Telosbestimmung der Dialektik	33
Die christliche Aneignung des platonischen Vernunftideals	
Augustins christliche Gnosis	71
Absolute Wahrheit oder absolute Einheit	
Letztbegründungsdenken bei Parmenides, Platon und Augustin	87

## *Zweiter Teil: Konstellationen des Aufklärungszeitalters*

Vernunftmodelle der Aufklärung	
Rationalismus – Empirismus – Transzendentalismus	109
Die Religionsphilosophie der westeuropäischen Aufklärung	
Deismus in England und Frankreich	127
Von der Theologia naturalis zur natürlichen Religion	
Wolff – Reimarus – Spalding	145
Kreativität und Kreatürlichkeit	
Vernunfttheoretische Motive in Herders Kulturtheorie	173

## *Dritter Teil: Der transzendente Idealismus*

Objektbewußtsein und Selbstbewußtsein	
Kants erkenntnistheoretischer Zugang zum Ich-Gedanken	195

Gott als Grenzbegriff der Vernunft	
Kants Destruktion des vorkritisch-ontologischen Theismus	235
Die religiöse Selbstdeutung der praktischen Vernunft	
Kants Grundlegung der Ethikotheologie	263
Der Weg zur absoluten Reflexion im nachkantischen Idealismus	
Fichte – Schelling – Hegel	309
 <i>Vierter Teil: Die Depotenzierung spekulativen Denkens in der Moderne</i>	
Kontingenzmomente und Vermittlungsbedingungen von Rationalität	
Das Schicksal des Vernunftbegriffs im 19. / 20. Jahrhundert	339
Religionsphilosophisches und geschichtsmethodologisches Apriori	
Ernst Troeltschs Auseinandersetzung mit Kant	359
Okzidentaler Rationalismus und fernöstliche Religion	
Max Webers Soziologie des Brahmanismus und Hinduismus	395
Selbstbewußtsein und Seele	
Kant, Husserl und die moderne Emotionspsychologie	441
 <i>Schluß</i>	
Letzte Gedanken	
Dieter Henrichs Umformung der Metaphysik in Lebensdeutung	465
 <i>Anhang</i>	
Veröffentlichungsnachweise	493
Namensregister	495
Sachregister	505